



Erneuerbare Energieformen: Umweltschonend und bezahlbar!

Die sabotierte Energiewende in Deutschland

Die Energieversorgung ist ein empfindlicher Nerv jeder Volkswirtschaft. Um die Wettbewerbsfähigkeit und eine stete Steigerung der Produktivität zu sichern, ist stets mehr Energie erforderlich. Sie muss umweltschonend und bezahlbar sein. Das Monopol über die fossilen Energieträger – Erdöl, Kohle, Erdgas – brachte den Energiekonzernen bisher extreme Gewinne ein, weit über denen anderer Wirtschaftszweige. Das konnte geschehen, indem radikal die Natur über Jahrzehnte ausgebeutet wurde. Schädigende Einflüsse auf die Umwelt wurden einfach bei Seite geschoben, notwendige Investitionen vernachlässigt. Erzielung von Maximalprofit mit allen nur möglichen Mitteln heißt der Leitsatz. Gleiches gilt für die Nutzung der lebensgefährlichen Kernenergie. Wie die Pharmaindustrie, so ist auch die Öl- und Energiewirtschaft eine Investmentbranche. Preistreibereien und Manipulationen an der Börse zu Lasten der Verbraucher treiben die Gewinne der Aktionäre zusätzlich weiter in die Höhe. Neben der ständigen Zunahme der ökologischen Belastungen, wie Umweltverschmutzung, Klimabeeinflussung und Gesundheitsgefährdungen treten jedoch noch andere Notwendigkeiten auf, die ein dringendes Umsteuern erforderlich machen: Die Lagerstätten fossiler Energieträger sind begrenzt. Die Erfahrungen aus den unzähligen Pannen und den verheerenden Explosionen zweier Atomkraftanlagen haben gezeigt, dass diese dringend abgeschaltet werden müssen. Zugleich gilt es, die Atomabfälle sicher zu entsorgen. Die ökonomische und politische Abhängigkeit der Menschen vom Energiekartell muss beendet werden.

1. Energie ist heute umweltschonend und kostengünstig produzierbar

Die bisherigen Primärenergieträger – Kohle, Öl, Erdgas, Uran – enthalten neben dem Energieanteil auch folgenschwere Umweltschadstoffe, also bedrohliche Klimagase bzw. die Tausende Jahre radioaktiv strahlenden Rückstände der Kernenergie. Eine solche umweltzerstörende Produktion ist nicht mehr länger hinnehmbar. Unter dem Eindruck der Katastrophe von Fukushima und auch unter dem Bewusstsein des sich beschleunigenden Klimawandels wurde im Sommer 2011 die Energiewende verkündet. Ziel ist es, bis 2050 die annähernde Vollversorgung mit Erneuerbaren Energien sicherzustellen. Endlich ein Durchbruch. Doch er verläuft nicht reibungslos und es gibt enorm viel Widerstand seitens des Energiekartells.

Sonnen- und Windenergie haben sich bereits gut etabliert. Sie setzen keine Schadstoffe frei, sind aber wetterabhängig. Energie kann auch äußerst umweltschonend aus

der Verbrennung von Wasserstoff gewonnen werden. Dabei entsteht Energie und schadstofffreies Wasser. Der erforderliche Wasserstoff wird mittels Elektrolyse durch die Trennung von Wasserstoff und Sauerstoff aus Wasser gewonnen. Als Energiequelle dazu kann die Sonnen- und Windenergie, aber auch Energie aus Biomasse, wie Holz oder Stroh, genutzt werden. Der erzeugte Wasserstoff ist prinzipiell speicherbar und auch transportierbar. Zudem werden alle Kriterien einer umweltschonenden, erneuerbaren und letztlich auch bezahlbaren Energieform erfüllt. Funktionierende Testprojekte außerhalb der bekannten Raketenantriebe gibt es hinreichend: Brennstoffzellen in Kraftfahrzeugen vom PKW bis zum Bus, eine dezentrale Energieversorgung von Einzelhäusern bis zur Versorgung ganzer Wohnbereiche.

Die Kosten des Wasserstoffs sollen bereits heute den steuerbereinigten Benzinkosten entsprechen. Da jedoch Wasserstoff mit deutlich höherer Effizienz als Kohlenwasserstoffe, wie Benzin, verbrennt, ist die Produktion eines Ein- oder Zwei-Liter-Autos möglich. Auch Pilotprojekte für Wasserstoff-Tankstellen gibt es bereits. Aber wo bleibt die rasche Umsetzung? Sind Elektroautos womöglich nur eine unnötige Zwischenlösung? Einige Fahrzeughersteller, wie Honda, Toyota, Ford, GM, aber auch BMW, Daimler, VW haben nun endlich mit dem Wasserstoff-Projekt begonnen. Doch warum gibt es die Verzögerungen bei der Umsetzung der Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen? Mit der Herstellung von Treibstoff/Benzin aus Öl oder kurz der Energieerzeugung aus den fossilen Brennstoffen erzielt die global agierende Öl-/Energiebranche gigantische Gewinneinnahmen. Sie besitzt das Monopol auf diesen rückschrittlichen, schädlichen Technologien und widersetzt sich deshalb Veränderungen, die Gewinneinbußen und Macht zur Folge haben. Der Ölriese Exxon erzielte z.B. im Jahr 2008 einen Profit von spektakulären 45,22 Milliarden Dollar. Das ist der höchste Gewinn, den je ein Wirtschaftsunternehmen in der Geschichte des Kapitalismus erreicht hat. Im Geschäftsjahr 2012 liegt Exxon mit 45 Milliarden Dollar auf dem zweiten Platz. Die deutschen Energieversorgungsunternehmen liegen mit Umsatzrenditen von 8 bis 12 % im Vergleich zu anderen Branchen ebenfalls weit über dem Durchschnitt.

Wir kennen solche Monopolherrschaft und die darauf basierende Behinderung fortschrittlicher Entwicklungen bereits aus dem Geschäft mit der Krankheit. Die gewaltige Investmentbranche der beiden Bereiche ist für Öl- und Energiekri-



Erneuerbare Energiequellen sind umweltfreundlich, bezahlbar und technologisch umsetzbar

sen und die bereits seit über fünf Jahren währende größte Finanz- und Wirtschaftskrise aller Zeiten hauptverantwortlich. Gemeinsam mit der weltweiten Finanzmafia wurde die menschliche Gesellschaft an den Rand des finanziellen und sozialen Abgrunds gebracht.

Besonders stark stemmt sich das Energiekartell gegen eine schnelle Förderung und Umsetzung der Energiegewinnung aus Wasserstoff. Das deshalb, weil dadurch auch dezentrale Stromversorgungen ermöglicht werden. Riesige freiwerdende Mittel könnten für umfassende Programme zur Wirtschaftsförderung, zur Schaffung von Arbeitsplätzen, für die Verbesserung der Infrastruktur, für Umweltprojekte und soziale Maßnahmen genutzt werden. Darüber hinaus wird durch die flächendeckende Einführung erneuerbarer Energieformen die Umweltverschmutzung der Städte und Territorien drastisch gesenkt und der Einfluss auf Krankheitsentstehungen reduziert.

2. Die sabotierte Energiewende

Warum steigen ununterbrochen die Strompreise? Die Wende wird zwar pausbäckig versprochen, doch sie wird benutzt, um den Bürgerinnen und Bürgern sowie Teilen des Klein- und Mittelstandes Kosten unterzujubeln, die gar nicht mit dem Umbau zu Erneuerbaren Energieformen in Zusammenhang stehen. Mit der Einführung der sogenannten **EEG (Erneuerbare-Energie-Gesetz)-Umlage** soll die Differenz zwischen dem aktuellen Marktpreis und der garantierten Vergütung für Ökostrom ausgeglichen werden. 85 Prozent der Preiserhöhungen in dieser Umlage sind allerdings Umverteilungen zulasten der privaten Endverbraucher und kleiner Unternehmungen. Die Gewinne von Großkonzernen sollen möglichst nicht angetastet werden. So zahlt die energieintensive Industrie fast keine Ökostromumlage oder Netzentgelte. Sie profitiert jedoch von den preissenkenden Effekten der Erneuerbaren Energien. Der Öffentlichkeit werden diese Umverteilungen als „Notwendigkeit“ einer ansonsten „Unbezahlbarkeit“ der Energiewende „verkauft“. Das ist nicht nur falsch, sondern unsozial, ungerecht und nicht ökologisch. Hauptverantwortlich dafür ist die Regierungspolitik, die offensichtlich aufgrund des Lobbyinflusses gewillt ist, große Teile der Industrie aus einer solidarischen Finanzierung der Energiewende zu entlassen. Die **Strompreise für Haushaltsstrom** sind seit 2007 extrem gestiegen. Im Jahr 2007 betrug der Bundesdurchschnitt 20,7 Cent pro Kilowattstunde und 28,7 Cent pro Kilowattstunde bereits im Jahr 2013. Das entspricht einem Anstieg von fast 30 Prozent. Die darin enthaltene EEG-Umlage entwickelte sich im gleichen Zeitraum von 1,0 ct/kwh auf 5,3 ct/kwh, ein Anstieg um unglaubliche 530 Prozent!¹ Für das Jahr 2014 soll der Betrag sogar auf 6,24 ct/kwh angehoben werden. Hemmungslos werden somit Kosten auf die Allgemeinheit verlagert.

Insgesamt ist also festzustellen²

- Erneuerbare Energien machen den Strom nicht teurer. Zwei Drittel der den privaten Verbrauchern übergeholfenen Preissteigerungen haben nichts mit Ökostrom zu tun. Atomstrom und Kohle sind im Gegenteil teurer als erneuerbare Energien. Wahr ist, dass die erneuerbaren

Energien schon heute die Preise an der Strombörse senken! An die Normal-Verbraucher weitergegeben werden sie nicht. Nutznießer sind Stromhändler und Großverbraucher.

- Strompreis-Lügen der Großindustrie sind z.B.: Die hohen Preise würden die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Großindustrie gefährden oder das EEG entspräche einem Preisdiktat und wäre gar mit Planwirtschaft zu vergleichen - die üblichen Scheinargumente. Die zahlreichen Privilegien sorgen im Gegenteil dafür, dass der Strompreis für die energieintensive Industrie gesunken ist.
- Die Behauptung, dass durch die Preisentwicklung Arbeitsplätze gefährdet werden, ist ebenfalls falsch. Durch den dezentralen Ausbau Erneuerbarer Energieformen können im Gegenteil Arbeitsplätze geschaffen werden und damit fließen auch Steuereinnahmen für den Staat.
- Die deutschen Energieerzeuger drohen mit sogenannten „blackouts“, also Stromsperrungen, weil angeblich durch die Energiewende der Strom knapper wird und zum Import von billigem Atomstrom aus dem Ausland zwingt – reine Panikmache. Im Klartext heißt das: „Politik, gib uns staatliche Finanzhilfen für alte Kraftwerke!“³. Das Gegenteil ist auch hier der Fall. Trotz der Abschaltung von AKWs wird weitaus mehr Strom exportiert als importiert.
- Weiter wird behauptet, dass der Bau von riesigen Überlandtrassen von Nord- nach Süddeutschland die Preise treibt. Das liegt jedoch im Monopolinteresse der Stromkonzerne.

Es ist offensichtlich, dass die Energiemultis die Einführung alternativer Energien möglichst lange behindern wollen. In diesem Prozess der Umsetzung fortschrittlicher, umweltschonender, kostengünstiger und dezentral erzeugbarer Energie versucht das Öl-/Energiekartell, das seit Jahrzehnten betriebene Geschäft mit dem Energiemonopol möglichst lange aufrecht zu erhalten. Deshalb werden so viel Kosten wie möglich, auf die privaten Verbraucher und kleineren Unternehmungen abgewälzt. Diesen Umverteilungen und Preistreibern muss endlich durch verstärkten Druck der Menschen auf die Politik ein Ende gesetzt werden. Schauen Sie bitte auch auf diese Internetseiten:

Schauen Sie bitte auch auf diese Internetseiten:

www.movement-of-life.org
www.profit-over-life.org

Quellen:

- 1 www.kwh-preis.de/strom/strompreise
- 2 www.umweltinstitut.org/strompreisluegen
- 3 ZDF, Frontal 21 vom 05.11.2013